

Über insgesamt **319 Anträge** hatte die Gemeinsame Kommission zu befinden:

	<b>Graduiertenschulen</b>	<b>Exzellenzcluster</b>	<b>Zukunftskonzepte</b>
Universitäten bundesweit	135 Anträge	157 Anträge	27 Anträge
Universitäten im Land	24 Anträge	33 Anträge	7 Anträge
Anteil der Anträge aus Baden-Württemberg	17,7%	21%	26%

Die von baden-württembergischen Universitäten vorgelegten Antragskizzen verteilen sich folgendermaßen auf die Standorte und die Fächergruppen Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (GW), Naturwissenschaften/Medizin (NW) und die Ingenieurwissenschaften (IW) (*Zuordnung jew. nach einem Leitkriterium*):

Universitäten	Graduiertenschulen			Exzellenzcluster			Zukunftskonzepte
	GW	NW	IW	GW	NW	IW	
<b>Freiburg</b>	2	4		2	3		1
<b>Heidelberg</b>	1	3		1	4		1
<b>Hohenheim</b>		1					
<b>Karlsruhe</b>	1	1	1		2	3	1
<b>Konstanz</b>	1 (fächerübergreif.)			2	1		1
<b>Mannheim</b>	1			1			1
<b>Stuttgart</b>		1	1		1	4	1
<b>Tübingen</b>	2	3		1	6		1
<b>Ulm</b>		1			2		
<b>SUMME</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>7</b>

In der ersten Förderrunde steht etwa die Hälfte der Bewilligungssumme von 1,9 Mrd. Euro und damit die Hälfte der Förderfälle zur Verfügung, nämlich für 20 Graduiertenschulen, 15 Exzellenzcluster und 5 Zukunftskonzepte.

Frankenberg: „Da die Zahl der Antragskizzen aus Baden-Württemberg die Zahl der überhaupt förderbaren Projekte in dieser ersten Verfahrensrunde überschritt, konnte zwangsläufig eine Reihe von Antragskizzen aus Baden-Württemberg keinen Erfolg haben. Daraus ergab sich, dass auch zweifellos exzellente und förderungswürdige Projekte unter denen sind, die nun aus dem Wettbewerb ausscheiden mussten.“ Es bestehe jedoch die Möglichkeit, diese Antragskizzen eventuell in modifizierter Form zur zweiten Bewilligungsrunde erneut vorzulegen.

Mit dem Exzellenz-Programm sollen der Wissenschaftsstandort Deutschland nachhaltig gestärkt, seine internationale Wettbewerbsfähigkeit verbessert und Spitzen im Universitäts- und Wissenschaftsbereich sichtbarer gemacht werden.

**Gegenstand der Förderung** sind

- ca. 40 Graduiertenschulen mit einer durchschnittlichen jährlichen Fördersumme von 1 Mio. €, das sind insgesamt 40 Mio. € p.a.
- ca. 30 Exzellenzcluster mit einer jährlichen durchschnittlichen Fördersumme von 6,5 Mio. €, d.h. insgesamt 195 Mio. € p.a.
- Zukunftskonzepte zum projektbezogenen Ausbau der universitären Spitzenforschung, die obligatorisch mindestens die Förderung eines Exzellenzclusters und mindestens einer Graduiertenschule voraussetzen und einschließen. Ausgegangen wird von zehn Förderfällen mit einem durchschnittlichen jährlichen Fördervolumen von 21 Mio. €, das sind insgesamt 210 Mio. € p.a. Hinzu kommt ein 20 % pauschaler Zuschlag zur Ausfinanzierung der indirekten Ausgaben bei allen drei Förderlinien: 63 Mio. € p.a.

Das Programmvolumen ist auf insgesamt 1,9 Mrd. € angelegt und hat zunächst eine Laufzeit bis zum 31. 12. 2011. In der Startphase sind zwei Bewilligungsrunden in den Jahren 2006 und 2007 mit jeweils 190 Mio. € Bewilligungsvolumen vorgesehen. Die Programmkosten tragen Bund und jeweiliges Sitzland im Verhältnis 75:25 % .